

St. Peterer-Au



In der sogenannten St. Peterer-Au im Gemeindegebiet von St. Peter ob Judenburg sind noch zahlreiche Teile ehemaliger Nebenarme der Mur erhalten. Im Frühjahr 2005 wurde in diesem Innenbogen der Mur einer dieser teilweise erhaltenen Nebenarme der Mur wiederhergestellt.

Diese Maßnahme bewirkt die Entwicklung von Lebensräumen für die Fischfauna, speziell von Brut- und Jungfischhabitaten für Huchen und Neunauge und dient ebenfalls als Rückzugsraum für die Murfischfauna (z.B. bei Hochwässern). Zudem wurde durch die Anlage zweier Autümpel das Lebensraumangebot für Amphibien verbessert.



Thalheim



Flussabwärts der Murbrücke bei Thalheim wurde im Frühjahr 2005 ein abgetrennter Altarm der Mur wieder angebunden und teilweise neu geschaffen. Durch die schwerpunktmäßige Entfernung der vor-



handenen Ufersicherung hat die Mur hier wieder die Möglichkeit natürliche Uferstrukturen auszubilden. Mit der Baumaßnahme wurde auch waldökologische Maßnahmen umgesetzt. Es wurde eine gezielte Fichten- und Hybridpappelrodung durchgeführt und durch Steckhölzer und Wurzelstöcke die Entstehung von natürlichen Auwald gefördert. Durch die Reaktivierung und Neugestaltung von Augewässern wurden Laichmöglichkeiten für gefährdete Amphibien geschaffen.

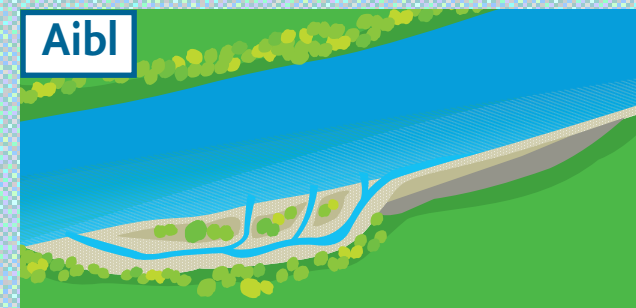
Hirschfeld

In der Gemeinde Unzmarkt-Frauenburg ist im sog. Hirschfeld am rechten Ufer der Mur ein größerer Auwald erhalten. Hier wurde im Sommer 2005 ein ständig dotierten Seitenarm der Mur durch Anbindung, teilweiser Neugestaltung und Absenkung des vorhandenen Altarmrests geschaffen. Weiters wird durch die teilweise Entfernung der Ufersicherung die dynamische Entwicklung von typischen Strukturen der



Mur gefördert. Durch diese Maßnahme soll der Bestand des Auwaldes gesichert und die Entwicklung neuer Auwaldflächen gefördert werden. Zudem werden Lebens- und Rückzugsräume für die Fischfauna geschaffen.

Aibl

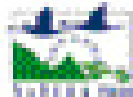
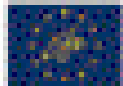


Zwischen Triebendorf und Aibl wurde im Winter 2005/2006 rechtsufrig ein verlandeter Seitenarm der wieder angebunden. Durch die Aktivierung dieses Seitenarmes wurde eine Annäherung an die ursprüngliche Strukturausstattung der Mur erreicht. Zusätzlich liegt linksufrig etwas flussabwärts des Nebenarmes ein größeres Auwaldgebiet im öffentlichen Wassergut.

Hier ist die Förderung von typischen Flussstrukturen durch die Entfernung der Ufersicherung geplant. Eine zusätzliche Förderung der Entwicklung von Strukturen in der Mur wird durch den Einbau von Buhnen erreicht.



Life Natur Projekt gefördert und unterstützt von:



Inneralpines Flussraummanagement Obere Mur



Inneralpines Flussraummanagement Obere Mur

LIFE-NATUR mur[er]leben

Im Rahmen des EU-Förderprogramms „LIFE Natur“ wird unter dem Titel „Inneralpines Flussraum-Management Obere Mur“ die Wiederherstellung bzw. Verbesserung und langfristige Sicherung der naturnahen Auen- und Flusslandschaft unter Berücksichtigung des erforderlichen Hochwasserschutzes angestrebt. Das Projektgebiet erstreckt sich über drei Bezirke (Murau, Judenburg, Knittelfeld) von der Landesgrenze Steiermark/Salzburg bis in den Raum von Knittelfeld.

Während der 4-jährigen Projektlaufzeit werden mehr als 90 Flusskilometer fischpassierbar gemacht, sechs Altarme und Nebengewässer revitalisiert bzw. neu geschaffen und an die Mur angebunden. Der Ankauf von ca. 17ha Grundflächen gewährleistet weiters, dass wieder Flächen als Hochwasser-Überflutungsgebiet reaktiviert werden können. Somit kann „passiver Hochwasserschutz“ – eines der Ziele der Schutzwasserwirtschaft - realisiert werden.

Das Gesamtinvestitionsvolumen hierfür beträgt rund 2,2 Mio. Euro, wovon aus EU- Mitteln 50% der förderfähigen Kosten finanziert werden. Die Restsumme muss auf nationaler Ebene aufgebracht werden. Bisher wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

Projektbeteiligte

Projektträger/Projektleitung Mur[er]leben:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilungen Schutzwasserwirtschaft (FA19B)
und Naturschutz (FA13C)

Projektbeteiligte Mur[er]leben:

Murauer Stadtwerke - Forstdirektion Murau - Fürstlich Schwarzenberg'schen
Familienstiftung - Gemeinschaft der Murfischereiberechtigten Thalheim-
Knittelfeld - Fischereiberechtigte Elisabeth von Pezold -
Grazer Sportanglerverein - Pranchk'sche Forst- und Gutsverwaltung.

Ansprechpartner:

Baubezirksleitung Judenburg, Kapellenweg 11, 8750 Judenburg
Ing. Wolfgang Auinger: Tel.: 03572/83 201, bblju@stmk.gv.at
Mag. Franz Walcher: Tel.: 03572 / 83 201, bblju@stmk.gv.at

Weitere Informationen

Projekthomepage: www.murerleben.at

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger: Amt der Steiermärkischen Landesregierung.
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Rudolf HORNICH, Dr. Reinhold TURK,
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilungen Wasserbau und Naturschutz,
Stempfergasse 7 bzw. Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Konzeption: freiland Umweltconsulting

Gestaltung und Layout: cre[art]eam, Weißkirchen

Druck: Druckhaus Thalerhof, Graz

Fotos und Grafik: Auinger, cre[art]eam, Muhar, Freiland

© Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilungen Wasserbau und Naturschutz

1. Auflage, 2.500 Stück.

Die Herstellung dieses Folders wird von der Europäischen Union mit Mitteln
des LIFE-Natur Fonds gefördert.

Neue Erlebnisräume an der Mur

Life Natur Projekt gefördert und unterstützt von:



lebensministerium.at